

28.12.2016



Keine Furt durch die Nidder

Änderungsantrag zum Haushalt 2017 der Gemeinde Schöneck

Es wird keine Furt durch die Nidder bei Oberdorfelden für 100 T€ errichtet. Stattdessen erhalten die betroffenen Landwirte einen einmaligen Anpassungszuschuss in Höhe von 10 T€. Die Haushaltspositionen im

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe 551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Produkt 55110-1 Öffentliches Grün und Landschaftspflege

Kostenträger 552100 Unterhaltung öffentliches Gewässer, Wasserbau

ändern sich dadurch wie folgt:

Haushaltsposition	Ursprungsbetrag	Änderung	Neuer Betrag
Nr. 6165000 Instandh. v. Sachanl. Gemeingeb., Infrastr.verm	109.000 €	-100.000 €	9.000 €
Nr. 7128000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	0 €	+10.000 €	10.000 €

Begründung:

Die Furt ist zwar im Vergleich zu einem Ersatz der alten Brücke ein kreativer Ansatz und deutlich kostengünstiger. Sie käme aber ausschließlich den zwei in der Nidderschleife wirtschaftenden Landwirten zu Gute, für die spazierengehenden Bürger wäre sie nicht nutzbar. Die Subvention zweier Unternehmer mit 100 T€ darf sich die Gemeinde trotz verbesserter Haushaltslage aber nach wie vor nicht leisten, denn diese wurde schließlich nur deshalb erreicht, weil die Bürger erheblich belastet wurden, unter anderem durch die Grundsteuererhöhung um 200 Prozentpunkte. Wir sind es also unseren Schöneckern schuldig, nach wie vor sorgsam mit den Mitteln umzugehen, auch unter Inkaufnahme von Einschränkungen für die Landwirte.

Bündnis 90 / Die Grünen wären aber – sofern zulässig - bereit, eine einmalige Subvention in Höhe von 10 T€ zu leisten, mit der sich die Landwirte auf die veränderten Bedingungen einstellen können. Eine mögliche Anpassung könnte die extensivere Bewirtschaftung sein, z.B. zwei statt bisher drei Mahden pro Jahr, oder auch eine Neuordnung der Bewirtschaftung, so dass künftig Büdesheimer oder Oberdorfelder Landwirte die Wiesen übernehmen, alle Arbeitsgänge von dort mit kürzerer Anfahrt erledigen und erst das fertige Heu nach Kilianstädten ausliefern würden.

Dr. Barbara Neuer-Markmann
- Bündnis 90/Die Grünen / Fraktion -